

# Anonyme Fallberatung – ein realistischer Weg?

Workshop

im Rahmen der Fachtagung  
des DIJuF und des NZFH

# Anonyme Fallberatung: Begriff und Bedeutung

Zentrale Merkmale:

- Beratung über einen Fall durch mindestens zwei sachverständige Parteien, von denen eine im Besitz aller relevanten Informationen über die betreffende Person bzw. Familie ist.
- Die Identität der betreffenden Person bzw. Familie wird im Rahmen der Beratung nicht preisgegeben.
- Prinzip der minimalen Anonymitätsverletzung: Fallinformationen gehen im Ausnahmefall ausschließlich an die notwendig einzubeziehenden Helferpersonen.

# Sinn und Funktion der Anonymität

## 1

- Wahrung des Vertrauensschutzes der betroffenen Person bzw. Familie,
  - um eine tragfähige Hilfebeziehung aufzubauen und zu erhalten
  - um zu erreichen, dass Angebote zur Problembearbeitung und Problemlösung in erster Linie als Hilfe und nicht als Kontrolle wahrgenommen werden.
- Ermöglichung einer multiperspektivischen interdisziplinären Fallerörterung und einer möglichst zuverlässigen fachlichen Einschätzung
  - ohne Bruch der ärztlichen Schweigepflicht und der Schweigepflicht aller weiteren Mitarbeiter im Gesundheitswesen
  - ohne Weitergabe anvertrauter Daten durch die Jugendhilfe.

# Sinn und Funktion der Anonymität

## 2

- Ermöglichung einer auf den Einzelfall bezogenen frühest-möglichen Vernetzung aller relevanten Personen/Instanzen/ Institutionen/Systeme
- Anonymität ermöglicht eine unvoreingenommene Erörterung der Problemlage und engt daher die Denkspielräume nicht von vornherein ein bzw. erhöht die Chance auf die Auslotung des gesamten Handlungsspielraums für passgenaue Hilfen.

# Formen anonymer Fallberatung

- Nach dem Kommunikationsmedium:
  - Telefonisch/spontan
  - Präsenzzgespräch
- Nach dem Anlass:
  - Bei Gefahr im Verzug
  - Unregelmäßige Zusammenkünfte der aktuell mit den anliegenden Fällen befassten Personen/Instanzen in Abhängigkeit vom Fallaufkommen
  - Regelmäßige Zusammenkünfte aller prinzipiell relevanten Personen/Instanzen unabhängig vom Fallaufkommen

# **Ein Beispiel: Anonyme Fallberatung im Rahmen des Projekts „Guter Start ins Kinderleben“ in Ludwigshafen/Rh.**

- Regelmäßig stattfindende Fallberatungen (im Abstand von drei Wochen) für die Dauer von ca. drei Stunden
- Beteiligte:
  - Ärztinnen/Ärzte der Geburtsklinik
  - Ärztinnen/Ärzte der Neugeborenen-Intensivstation
  - (Familien-)Hebammen, die ins Projekt eingebunden sind
  - Sozialpädiatrisches Zentrum
  - Psychiaterin/Psychiater
  - Jugendhilfeanbieter
  - Jugendamt: Fachdienst „Guter Start ins Kinderleben“

# Fortsetzung Beispiel

- Von den ca. 1.450 Geburten pro Jahr kommen ca. 7 % in die anonyme Fallberatung; das sind ca. 6 bis 7 neue Fälle pro Sitzung
- Obligate regelmäßige Wiedervorlage der erstmalig behandelten Fälle bis zu ihrem Abschluss

# Fortsetzung Beispiel

- Erste Erfahrungen:
  - I.d.R. bringen Hebammen die Problemstellungen/Fälle ein.
  - Aufhebung der Anonymität i.d.R. erst nach Zustimmung der betroffenen Personen bzw. Familien
  - In ca.50 % der Fälle wurde das JA tätig (davon nur 2 Fälle gegen den Willen, aber mit Wissen der Betroffenen.
  - Dokumentation per Protokoll, das von den Hebammen fortlaufend geführt und den Sitzungsteilnehmern vorgelegt wird.
  - Insgesamt eine nützliche und hilfreiche Vorgehensweise im Bereich der Prävention von Vernachlässigung un KWG im frühen Lebensalter.

# Einige Probleme

1. Wie verhält man sich, wenn einem der vorgelegte Fall bekannt vorkommt, wenn man aber nicht sicher ist?
2. Wer entscheidet letztlich über die (partielle) Aufhebung der Anonymität? Zu welchem Zeitpunkt?
3. Wie geht man damit um, dass eine fallpräsentierende Person versehentlich die Identität der betroffenen Person bzw. Familie preisgibt?

# Zusammenfassung

- Ergebnisse der Arbeitsgruppen:
  - Vorstellung und Diskussion
- Abschließende Bewertung zur Themenfrage:  
Ist die anonyme Fallberatung ein realistischer Weg?
  - In welchen Fällen ist sie zwingend nötig?
  - In welchen Fällen ist sie als eine Vorgehensalternative (zumindest) möglich bzw. empfehlenswert?
  - Wo ist sie kontraindiziert?